

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 9

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KÜRZESTGESCHICHTE

Der Nasenstüber

Herrmann K. setzte einem Polizisten – aus welchen Gründen auch immer – seine Faust auf die Nase, so dass viel Blut floss und der Polizist von einer weiteren Amtshandlung absehen musste. Herrmann K. rechnete damit, dass der Polizist mit einer Klage vor Gericht ginge. Das tat er nicht. Im Gegenteil, er suchte Herrmann K. nach einiger Zeit auf, um ihn zur Hochzeit zu laden. Der Faustschlag hatte nämlich die von Geburt an schiefe Nase geradegerückt, so dass der Polizist endlich das Herz eines lang verehrten Mädchens gewann, das er heimführen durfte.

Aber: Nicht jeder Faustschlag endet mit Familienglück.

Heinrich Wiesner

Gesucht wird ...

Der Held, nach dem auf Seite 40 gefragt wird, heisst

James Bond.

Siebenmal wurde er von Sean Connery, einmal von George Lazenby, sechsmal von Roger Moore und zuletzt zweimal von Shakespeare-Darsteller Timothy Dalton verkörpert.

Auflösung von Seite 40:

Der Trick war 1. ... Sf1+!! und Weiss gab auf. 2. Txf1 Dh3+ 3. Kg1 Dg4+ 4. Kh1 (h2) Th3 wird matt.

Dies und das

Dies gelesen (am 8. Februar 1990 als ganzseitiges «Tagesthema» der Basler Zeitung): «Richtig verstandener Staatsschutz ist nichts Verwerfliches.» Und das gedacht: Warum sollte ausgerechnet der Staatsschutz richtig verstanden werden? Kobold

Letzte Steuerquelle

Wir Fahnder vom Amt für Finanzen suchen im ganzen Lande die letzten Eunuchen.

Dass sie nicht erfasst sind, ist ungeheuer, denn ihnen kommen die Frauen nicht teuer.

Drum wird, laut Gesetz, der Eunuche noch heuer veranlagt zur Sondervergünstigungssteuer.

Hans F. Mayinger

Apropos Fortschritt

Früher konnte man an Pressekonferenzen kaum Bleistiftspitzen und Kugelschreiber kritzeln hören. Jetzt nerven sich die Medienleute mit dem Gezirpe hochgezüchteter elektronischer Geräte ... pin

Karneval in Köln

Das einzige Gemüse, das ich mag, ist das Bier! ks

Zu freundlich

Darf ich Sie noch zu einem Molotowcocktail einladen? ks

Äther-Blüten

Im Frauenjournal «Mona Lisa» des ZDF sagte die Schauspielerin Iris Berben: «Ich bin ein Gegner der Frauen, die gegen Männer sind!» Ohohr

Übrigens ...

Glatzköpfe sind um kein Haar schlechter als andere Menschen. am

Nebis Bücherfenster

Hieronymus Zwiebelfisch

Wer lacht da?

Das Beste aus dem Narrenkarren.

144 Seiten, Fr. 14.80



Humoristische und satirische Geschichten, aufgelockert mit witzigen Gedichten und gewürzt mit einer Prise treffsicherer Aphorismen, vermischen sich mit fiktiven Interviews, parodistischen Inseraten, schwarzen Stories, Antisprichwörtern, Märchen sowie mit allerlei Geistesblitzen und amüsantem Unsinn. Ein originelles Buch mit zahllosen Überraschungen für alle, die anspruchsvolle Unterhaltung zu schätzen wissen.

Felix Rorschacher

Das darf nicht wahr sein!

99 ungläubliche, aber wahre Druckfehler und Stilblüten.

90 Seiten, Fr. 9.80



Alle Texte und Inserate sind selbstverständlich in Faksimile wiedergegeben und bürgen dafür, dass die witzigen Druckfehler, die grellfarbigen Stilblüten und die komischen Begegnungen von einander entgegengesetzten Gedanken wirklich waidgerecht und auf freier Wildbahn im Blätterwald gejagt und nicht von Witzbolden im Gehege künstlich gezüchtet wurden. Das mit passenden Zeichnungen von Barth versehene Büchlein nimmt mutig den Kampf gegen die weitverbreitete Humorlosigkeit auf.

Nebispaltes-Bücher
bei Ihrem Buchhändler

